

# Kleine Bühne reizt mit Notlügen zum Lachen



Die Hiesfelder Theatergruppe sorgt mit der englischen Komödie „**Alles auf Krankenschein**“ für viel Spaß beim Publikum.

RP-FOTO: JÖRG KAZUR

## VON MATTHIAS KNAUER

**DINSLAKEN** Premierenzeit im evangelischen Gemeindezentrum Hiesfeld. Mal wieder hat die „Kleine Bühne“ mit viel Einsatz und Akribie ein locker, launiges und urkomisches Stück auf die Bühnenbretter gebracht. „Alles auf Krankenschein“ von Ray Cooney stellt sich problemlos in die Reihe britischer Theaterstücke der letzten Jahre.

Dr. David Mortimer steht vor der letzten Stufe seiner Karriere als Neurologe. Den Hauptvortrag des Ärzte-Kongresses soll er halten, damit steht seiner Beförderung zum Chefarzt nichts mehr im Wege, wenn... ja, wenn. Ganz klar, dass es nicht reibungslos und ohne Verwicklungen geht.

Mortimers Kollegen Dr. Bonney (herrlich trottelig Ralf Neerfeld) und der nicht ganz so helle Dr. Connolly (naiv und aufgedreht Dominik Schneider) halten ihn vom Proben seiner Rede ab. Dann taucht auch noch die ehemalige Lehrschwester Jane Tate (Ute Neerfeld) auf. Sie gesteht dem Karrieremenschen Mortimer, dass ihr Techtel-

mechtel vor 19 Jahren Folgen hatte. Leslie (Tom Neerfeld), ihr gemeinsamer Sohn, sei außer sich, werde am Empfang von einem Polizeisergeant (Julian Hübner) festgehalten und wolle sich erst wieder beruhigen, wenn er endlich seinen Vater kennen lernen kann. Mortimer sieht seine Felle davon schwimmen. Chefarztposten, mögliche Erhebung in den Adelsstand und seine Ehe stehen auf dem Spiel. Er sieht nur eine Chance: Notlügen. Doch gerät die Situation dadurch mehr und mehr außer Kontrolle gerät. Die gut zwei Stunden des Stücks machen einfach Spaß. Kein Wunder, dass die weiteren drei Vorstellungen der „Kleinen Bühne“ ausverkauft sind. Also jetzt schon mal für das nächste Jahr vormerken.

In weiteren Rollen standen Lena Schwalemeyer (Mortimers Ehefrau Rosemary) und Harald Tittmann auf der Bühne. Wobei Tittmann erst den Aufsichtsratsvorsitzenden spielte und dann als klug kommentierender Patient Bill Lesley auftrat. Für die Technik war Ralf Neerfeld und für Broschüre und Plakat Heike Heising verantwortlich.

18.6.12